

Betreff: WG: Sendung Caren Miosga

Von: Frei Thorsten <thorsten.frei@bundestag.de>

Datum: 13.05.2025, 16:28

An: "guenter.striewe@t-online.de" <guenter.striewe@t-online.de>

Sehr geehrter Herr Striewe,

vielen Dank für Ihren Meinungsbeitrag.

In unserem Land ist es immer noch so, dass der Journalist oder Moderator die Fragen stellt und damit auch die Themen setzt. Zudem ist die Migrationspolitik jenes Thema, das die Menschen sehr bewegt und die Gesellschaft spaltet. Wir können das nicht ausblenden, auch wenn es Sie nerven oder langweilen mag.

Deutschland gehört nach den USA zu jenen Ländern, die seit Jahrzehnten am meisten Entwicklungshilfe leisten. Bei einer rasant wachsenden globalen Bevölkerung sind Erfolge durch immer wieder neue Nöte nicht immer sichtbar, aber es gibt derer viele. Und sie würden diese Länder noch viel weiter nach vorne bringen, wenn es vor Ort Stabilität und handelnde Akteure geben würde, die sich ausschließlich in das Wohl der Menschen stellen würden. Wir mögen Produkte "billig" einkaufen, aber in diesen Ländern sorgen wir damit für bessere Lebensverhältnisse. Und da in Deutschland eben auch sehr viele Menschen aufs Geld schauen müssen, schauen sie eben - globale Verpflichtung hin oder her - auch auf den Preis.

Wohlstand entsteht bekanntlich durch Wertschöpfung. Allein durch Dienstleistungen gelingt dies, siehe die Deindustrialisierung in Großbritannien, deutlich schwerer. Entsprechend ist unser Wohlstand mit Hilfe unserer Industrie deutlich größer. Und man sollte nicht verkennen, dass im Gesundheitswesen Arbeit besser vergütet ist, als in vielen anderen Branchen.

Mit der Schuldenbremse in den vergangenen gut 15 Jahren haben wir das gemacht, was Sie fordern. Der Bund hat bis zur Corona-Krise viele Schulden abgebaut und auch den Krieg in der Ukraine haben wir uns nicht ausgesucht. Dies oder andere Ereignisse, etwa die Ahrtalflut, sucht sich kein Politiker aus, das bringt aber jeden Haushalt in Schieflage und fordert politische Antworten.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist so komplex geworden wie der Name selbst. Es hat mit dem daraus erwachsenen Bürokratieaufwand auch dazu beigetragen, dass unser Land in die längste Rezessionsphase in seiner Geschichte geraten ist, da es Kräfte bindet und bürokratisch jeden Betrieb lähmt. Wir müssen aber an allen Stellschrauben drehen, um die Wirtschaft wieder ins Plus zu bringen, ansonsten werden unsere Probleme immer größer, mit allen Konsequenzen für alle, die mit uns Handel treiben.

Abschließend staune ich ein wenig, dass Sie eine Ministerin, die gerade mal eine Woche im Amt ist, mit solchen Vorhaltungen konfrontieren. Aber dies ist natürlich Ihre Sache.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Frei
